NDB-Artikel

Hagen, Otto Franz Herrmann Versicherungsjurist, * 22.5.1865 Landsberg/Warthe, † 28.5.1941 Berlin. (evangelisch)

Genealogie

V Carl Heinr. (1831–82), Eisenbahn-Ober-Ing., S d. →Gotthilf (s. 3);

M Emilia (1833–1927), T d. →Ferd. Vollpracht (1802–59), Präs. d. Finanzkollegs in Wiesbaden (s. ADB 40), u. d. Amalie Wilh. Hedwig Chelius;

• Dresden 1897 Emmy Mathilde (* 1876), T d. Gymnasialprof. Bruno Nake in B. u. d. Emmy Weltz;

1 S, 2 T.

Leben

Nach Absolvierung der beiden juristischen Staatsprüfungen war H. im preußischen Justizdienst tätig und wurde 1907 zum Kammergerichtsrat in Berlin ernannt. Mit Rücksicht auf seinen angegriffenen Gesundheitszustand schied er vorzeitig aus dem Amt, wirkte aber noch lange Jahre als richterlicher Beisitzer des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung. Daneben hatte er bis in sein hohes Alter einen Lehrauftrag für Versicherungsrecht an der Handels- und späteren Wirtschaftshochschule Berlin inne. Dem großen Ausschuß des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft gehörte er seit 1914 an und war 1925–33 stellvertretender Vereinsvorsitzender. Sein reiches Schaffen diente der wissenschaftlichen Durchdringung des Versicherungsrechtes, das er als scharfsinniger juristischer Denker „mit lebendigem Verständnis für die wirtschaftlichen Vorgänge und Notwendigkeiten des praktischen Versicherungswesens – Formalismus und Begriffsjurisprudenz waren ihm durchaus fremd“ (Büchner) – souverän beherrschte. H.s Hauptwerk ist seine 1922 im Rahmen von V. Ehrenbergs Handbuch des gesamten Handelsrechts erschienene zweibändige Darstellung des Versicherungsrechtes, die noch immer umfassendste Bearbeitung dieses Gebietes. Von seinen zahlreichen sonstigen Veröffentlichungen sind neben der Mitarbeit an führenden Kommentaren und einer anschaulichen Behandlung des „Seeverversicherungsrechtes“ (1938) vor allem die in der „Zeitschrift für die gesamte Versicherungs-Wissenschaft“ publizierten Abhandlungen hervorzuheben sowie die dort seit 1929 alljährlich erschienenen Übersichten über die Privatversicherungs-Rechtsprechung, in denen er sämtliche einschlägigen Gerichtsentscheidungen vorbildlich zusammenfaßte. In dieser Zeitschrift rezensierte H. während vieler Jahre die versicherungsrechtlichen Neuerscheinungen und belebte auch dadurch die wissenschaftliche Diskussion.]

Auszeichnungen

GJR;

Dr. iur. h. c. (Leipzig 1922).

Werke

Weitere W u. a. Das Reichsgesetz üb. d. privaten Versicherungsunternehmungen, ²1909 (*Neubearb.* d. v. A. Manes 1901 hrsg. 1. Aufl.);

Kommentar z. dt. Reichsgesetz üb. d. Versicherungsvertrag, 1908 (mit S. Gerhard, H. v. Knebel-Doeberitz, H. Broecker u. A. Manes);

Preuß. Gesetz betr. d. öff Feuerversicherungsanstalten, 1910 (mit A. Manes);

Die Seeversicherung d. Güter im Kriege, 1918;

Grundzüge d. Versicherungsrechts, 1923;

|Die Entwicklung d. Autoversicherung, 1929;

Der versicherungsrechtliche Interesse-Begriff, in: Zs. f. d. gesamte Versicherungs-Wiss. 7, 1907, S. 15;

Begriff u. Rechtsgrundlagen d. Rückversicherung, ebd. 20, 1920, S. 137;

Aufwertung u. Versicherung, ebd. 24, 1924, S. 202;

Zur Systematik d. Versicherungsvertragsrechts, ebd. 31, 1931, S. 83;

Das franz. Gesetz üb. d. Versicherungsvertrag, ebd., S. 169;

Krankenversicherung auf neuer Rechtsgrundlage, ebd. 38, 1938, S. 287;

Die Haftung d. Versicherungsforderung f. d. Hypotheken, in: Jherings Jbb. f. d. Dogmatik d. bürgerl. Rechts 51, 1907, S. 83;

Die Reform d. öff. Feuerversicherungswesens in Preußen, ebd. 59, 1911, S. 119;

Rückversicherung u. Währungssturz, in: Festgabe f. A. Manes, 1927.

Literatur

Zs. f. d. gesamte Versicherungs-Wiss. 41, 1941, n. S. 130;

F. Büchner, in: Neumanns Zs. f. Versicherungswesen 64, 1941, S. 308;

ders., in: Versicherungswirtsch. 6, 1951, S. 230 f.

Portraits

Phot. in: Veröff. d. Dt. Ver. f. Versicherungswiss. 34: Die Jubiläumstagung, 1924;

Zs. f. d. gesamte Versicherungs-Wiss. 25, 1925, vor S. 1.

Autor

Peter Koch

Empfohlene Zitierweise

, „Hagen, Otto“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 474-475

[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften